

Seniorengruppe BSKV

Graubünden

Reise Seniorengruppe BSKV 2025

10. Juli 2025



Am Donnerstag, 10. Juli 2025 war es wieder soweit, dass sich viele Keglerinnen und Kegler, sowie einige Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung um 08.15 h vor dem Hotel ABC in Chur versammelten, um die diesjährige Vereinsreise anzutreten und einen tollen Tag zu geniessen.

Die Vorarbeiten wurden in Zusammenarbeit mit dem Carunternehmen Roth in Trimmis besprochen und schlussendlich in die Tat umgesetzt.

Die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstandes wurden ganz genau aufgeteilt. Die Obfrau, Lisali Martinet war für die ganze Organisation verantwortlich, Schwerpunkt bestellen des schönen Wetters, was sie vorzüglich erledigt hat, denn einen schöneren Tag hätten wir uns nicht wünschen können.

Der Kassier, Kurt Lack, wie könnte es anders sein war für den finanziellen Teil verantwortlich. Ich persönlich meine, er hat diese Aufgabe sehr ernst und pflichtbewusst erfüllt, immer unterstützt von seiner Frau Renate. Eines ist mir aber erst im Nachhinein bewusst aufgefallen, bei mir hat er mindestens fünf Mal versucht die Reisekosten einzukassieren. Da habe ich mich gefragt, wieso macht er das. Nach längerem Überlegen ist mir dann bewusst worden, was da dahintersteckt. Obwohl er als Kassier auf die nächste GV demissioniert hat möchte er an der nächsten GV einen grösseren Gewinn der Jahresrechnung vorweisen, in der Hoffnung, dass er doch nochmals wieder gewählt würde für die nächsten Jahre!!

Und ich habe den lockersten Job, meine Aufgabe ist es auf der Reise Euch zu beobachten, und die gemachten Feststellungen mir zu merken und dann auf Papier zu bringen und nach Genehmigung dieses Berichtes, diesen dann an das Bundes Archiv in Bern weiterzuleiten, damit sicherzustellen, dass Nationalrat, Ständerat und sogar der Bundesrat Kenntnis unserer Tätigkeiten hat.

Nun zum ganzen Ablauf der Reise im Detail. Wie schon oben erwähnt besammelten sich die Gäste aus der Surselva, Rhäzüns und den übrigen Ortschaften um 08.15 h vor dem Hotel ABC, gemeinsam mit den Keglerinnen und Keglern der Seniorengruppe Graubünden. Der Reise Car der Firma Roth, mit dem Chauffeur Robin stand auch schon parat, so dass pünktlich gestartet werden konnte. Nächster Halt, Untervaz. Hier wurden 2 Haltestellen vorgesehen, eine beim ehemaligen Restaurant Linde, und der 2. Halt vor der Haustüre von Christian und Claudia Castellazzi. Das ist Service der Firma Roth. Anschliessend ging es weiter Richtung Landquart Outlet, wo eine grössere Gruppe von einer Person auf den Car wartete. Und der nächste Halt war am Bahnhof Sargans geplant, das war eine neue

Haltestelle, weil dort unsere Keglerinnen und Kegler mit Begleitung, aus dem Ländli auf uns warteten, die auch mitkommen wollten. Sehr gerne wurde dieser Abstecher gemacht, denn es waren insgesamt 9 Personen die auf uns warteten.

Es waren bis am Schluss 30 Personen im Car, noch 2 mehr und es hätte den neuen Doppelstöcker Bus gebraucht. Was auch sehr schön war, alle haben sich pünktlich, gutgelaunt und zufrieden an den jeweiligen Treffpunkten eingefunden, so dass ohne Verzögerung das nächste Ziel angesteuert werden konnte.

Als die ganze Gesellschaft beisammen war wurden wir von Robin auch im Namen der Firma Roth offiziell willkommen geheissen und begrüsst. Wir wurden auch auf die geltenden Vorschriften, Sicherheitsgurte und so aufmerksam gemacht, so dass wir eine sichere Fahrt geniessen können. Der Begrüssung durch Robin schloss sich auch die Obfrau, Lisali Martinet an und wünschte uns allen eine angenehme Reise und einen schönen Tag.

Nach der Begrüssung konnte die Reise, in ruhiger und sicherer Fahrt das nächste Ziel, Einsiedeln ansteuern. Hier war ein Cafehalt im Restaurant Tulipan geplant, aber das Restaurant mit diesem Namen war geschlossen, und so haben wir dann ein paar Schritte aufwärts das angebliche Restaurant Tulipan, das jedoch anders hiess gefunden. Hier gab es zur Stärkung ein Café und ein Gipfeli, oder wer grösseren Hunger hatte, konnte auch mehr haben auf eigene Rechnung.

Nach dieser Stärkung hatten wir noch ca. 1 ½ Stunden Zeit zur freien Verfügung. Die meisten begaben sich ins nahegelegene Kloster Einsiedeln. Auch ich machte eine Runde, zum einfach mal sehen wie es von innen aussah. Eindrucksvoll.

So wurde es dann Zeit wieder im Bus Platz zu nehmen, denn vor lauter Knurren der Mägen hörte man den Motor des Cars nicht mehr.

Nach kurzer Fahrt nach Alosen / Oberägeri, wo für uns die Tische im Restaurant Gottschalkenberg gedeckt waren, wo wir uns dann das sehr gute 2 Gang Menü genehmigten. Damit die Mägen nicht überfüllt wurden, war dann vorgesehen, das Dessert dann auf dem Ägerisee einzunehmen.

Bei der Abfahrt Richtung Unterägeri hätte sich Robin glaube ich gewünscht, dass der Car etwas kürzer gewesen wäre, denn der Parkplatz war gut besetzt, so dass es fast nicht möglich war den Car zu wenden. Aber Robin liess sich nicht aus der Ruhe bringen und so hat er dann den Retourgang eingelegt und ist dann bis zur nächsten Stelle gefahren, die

ihm einwenden des Cars ermöglicht hat. Und so konnte dann die Fahrt an den Anlegesteg in Unterägeri unter die Räder genommen werden. Da wir noch zu früh dort ankamen, hatten wir noch ca. 20 Minuten Zeit uns am Ufer des Ägerisees aufzuhalten, oder am Schatten zu verweilen, bis uns das Schiff Ägerisee mit an Bord nahm. In weiter Ferne sahen wir das Schiff kommen und so konnten wir, nach gelungenem Anlegemanöver das Schiff besteigen. Kaum hatten wir Platz genommen, wurde schon der geplante Dessert mit Café vom freundlichem Personal serviert. Dass alles bis ins letzte Detail geplant war zeugt auch davon, dass unsere Präsidentin ihren laktosefreien Kuchen serviert bekam. Nach der Genehmigung des Desserts konnten wir uns frei auf dem Schiff bewegen und die tolle Aussicht geniessen. Die meisten hielten sich auf dem Oberdeck auf und genossen den kühlen Fahrtwind. Aber schon nach der ersten Anlegestelle hatte das Schiff einen längeren halt, obwohl nicht viele Passagiere zusteigen wollten. Aber alles hatte einen anderen Grund, der Tank war fast leer und so musste noch aufgetankt werden bis die Weiterfahrt wieder aufgenommen werden konnte. Aber dann gab er wieder Vollgas und wenn er das nächste mal wieder auftanken musste war uns ja gleich, für uns reichte der Most bis nach Morgarten. Die Reise führte uns noch am Denkmal, Schlacht bei Morgarten 1315 vorbei an den Steg zum Umsteigen in den, in der Zwischenzeit auch in Morgarten angekommenen Car. Doch bevor wir darin Platz nahmen war noch der Fototermin angesagt, vor dem bereitstehenden Car, für eine bleibende Erinnerung. Damit alle abgelichtet werden konnte, hat Robin noch eine Schnellbleicherkurs, Fotografieren, gemacht und mit Bravour bestanden und das Diplom gemacht. Nachdem wieder alle ihre Plätze im Car eingenommen hatten, ging es nun wieder via Sattel - Biberbrugg - Pfäffikon – Walensee weiter an die Einstiegsorte, Sargans, Untervaz und Chur. Fast auf die Minute genau erreichten wir wieder das Hotel ABC um 18.30 h in Chur und eine schöne Reise fand so ihren Abschluss.

Bevor ich aber diesen Bericht schliesse, der jedoch mit Vorsicht zu geniessen ist, denn nicht alle Begebenheiten entsprechen auch den wahren Tatsachen. Aber ein bisschen Spass muss sein, das Leben ist schon ernst genug.

Und nun ganz zum Schluss möchte ich es, auch im Namen des Vorstandes der Seniorengruppe Graubünden ganz herzlich zu danken.

Danke an die Firma Roth für die gute Zusammenarbeit bei der Planung und Organisation der Reise.

Dem grossen Chauffeur Robin für die sichere und ruhige Fahrt, der sein Fahrzeug immer in jeder Situation sicher im Griff hatte, die wir im modernen Car geniessen durften.

Unserer Obfrau Lisali, die alle Hebel in Bewegung setzte, damit der Car mit 30 Personen gefüllt werden konnte, und die ganzen Vorbereitungen gemacht hat, damit einem reibungslosen Ablaufs nichts mehr im Wege stand.

Mir bleibt nicht mehr anderes übrig, euch allen bestens zu danken, für Euer Erscheinen und euer tolles Mitmachen. In der Hoffnung, dass es euch gefallen hat, aber den Gesichtern und den Smails bei der Verabschiedung, glaube ich, dass wir nicht alles falsch gemacht haben. Wir hoffen, dass ihr alle wieder gesund und munter zu Hause angekommen seid.

Ob es eine weitere Reise in dieser Art geben wird, können wir Euch leider nicht versichern, mal sehen was die Zukunft uns alles bringt.

Nochmals recht herzliche Dank für Alles, gute Gesundheit und Wohlergehen. Hoffen, dass wir uns bald wieder, bei anderer Gelegenheit, oder auch privat mal treffen.

Chur, 11. Juli 2025

Der Aktuar

Christian Wilhelm



